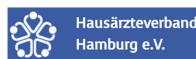


Zwischenergebnisse – KW 7+8

Hintergrund

der hausärztliche Praxisklimaindex wird durch das Institut und die Poliklinik für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf unter der Leitung von Prof. Dr. med. Martin Scherer durchgeführt. Feste Kooperationspartner sind die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, der Hamburger Hausärzterverband und der Hausärzterverband Niedersachsen.

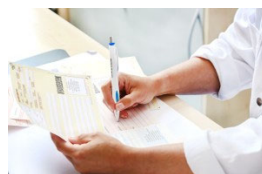


Wir möchten mit dem Praxisklimaindex einen Eindruck von der hausärztlichen Versorgungssituation erhalten, um diesen Eindruck im politischen und medialen Auseinandersetzungsprozess ein größeres Gewicht zu verleihen. Dies erscheint uns insbesondere deshalb notwendig, da einerseits den Hausarztpraxen in der Pandemie eine zentrale Bedeutung zukommt und andererseits Hausärztinnen und Hausärzte als verantwortliche Koordinatorinnen und Koordinatoren in der Versorgung über eine besondere Expertise verfügen.



Methodik

Die dritte Erhebung des hausärztlichen Praxisklimaindexes fand vom 16. bis 7. März 2021 als Onlineumfrage über die Umfrage-Software LimeSurvey statt. Eingeladen wurden Hausärztinnen und Hausärzte aus ganz Deutschland über den E-Mail-Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM e.V.), den Newsletter des Hausärzterverbands Hamburg e.V. sowie Niedersachsen und über den E-Mail-verteiler des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin. Die hier aufbereitete rein deskriptive und präfinale Zwischenauswertung erfolgte mit IBM SPSS 26. Datensätze mit fehlenden Werten wurden nicht berücksichtigt.



Ihre Ansprechpartner sind Dr. Jan Oltrogge-Abiry (j.oltrogge-abiry@uke.de) und

Dr. Thomas Kloppe (t.kloppe@uke.de)

Praxisklimaindex-Soziodemografie

982 Hausärztinnen und Hausärzte haben die Onlineumfrage vollständig ausgefüllt.

Bundesland	Teilnehmende	Prozent	Bundesland	Teilnehmende	Prozent
Baden-Württemberg	113	11,52	Niedersachsen	310	31,60
Bayern	131	13,35	Nordrhein-Westfalen	86	8,77
Berlin	20	2,04	Rheinland-Pfalz	19	1,94
Brandenburg	17	1,73	Saarland	4	0,41
Bremen	18	1,83	Sachsen	18	1,83
Hamburg	109	11,11	Sachsen-Anhalt	10	1,02
Hessen	61	6,22	Schleswig-Holstein	38	3,87
Mecklenburg-Vorpommern	20	2,04	Thüringen	7	0,71

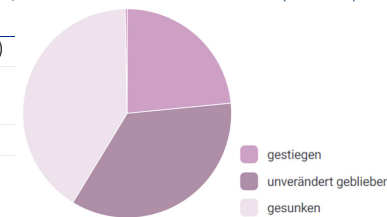
34,6 % der Befragten gaben an in einer Einzelpraxis, 65,4 % hausärztlich in einer Gemeinschaftspraxis-/Praxisgemeinschaft oder in einem MVZ zu arbeiten, 17 % der Befragten gaben an, angestellt tätig zu sein, Durchschnittlich (Median) arbeiteten 2 Hausarzt*innen in einer Praxis und betreuten zusammen 1.750 Patient*innen im Quartal, Im Median arbeiteten sie 45 Wochenarbeitsstunden,

Praxisklimaindex-Fragen COVID-19 spezifisch

(Angaben in Klammern stellen die Veränderung zur Befragung in KW 5+6 dar.)

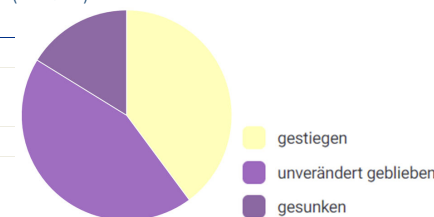
Die Anzahl der Patient*innen, die aufgrund einer möglichen COVID-19 Infektion um eine Konsultation (In der Praxis/telefonisch/Haubesuch) gebeten haben, ist in den letzten zwei Wochen (KW 7+8).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	230	23,45-18,25 (+5,2)
unverändert geblieben	346	35,27 (4,09)
gesunken	402	40,98 (-9,46)
keine Antwort	3	0,31 (+0,18)



Die Anzahl meiner Patient*innen, die mich mit Sorgen in Bezug auf COVID-19 oder dessen Auswirkungen kontaktiert haben, ist in den letzten zwei Wochen (KW 7+8).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	391	39,86 (+6,78)
unverändert geblieben	431	43,93 (+1,09)
gesunken	159	16,21 (-7,87)
keine Antwort	0	0,00



Ich habe in den letzten zwei Wochen (KW 7+8) ca. X Patient*innen betreut

Ich habe in den letzten zwei Wochen (KW 7+8) ca. X Patient*innen mit akuter COVID-19-Infektion betreut.

Von diesen Covid-19-Patient*innen haben ca. X Prozent ein Risiko für schwere Verläufe.

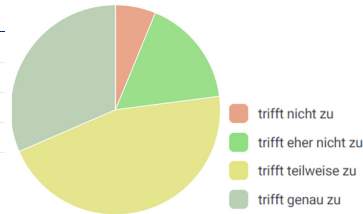
Wie hoch ist die Zahl Ihrer Patient*innen, die nach einer Sars-Cov-2-Infektion unter anhaltenden Beschwerden leiden (LONG-COVID)?

Median	285 (+25)	4 (±0)	1,0% (±0)	2,0% (±0%)
N	894	981	940	981
Mittelwert	312,38 (-18)	7,43 (-1,33)	10,67 (-0,38)	4,36% (-0,36%)
Std.-Abweichung	188,76	20,78	20,72	11,63

Praxisklimaindex-Fragen NEU – COVID-19 spezifisch – Nur in KW 7+8

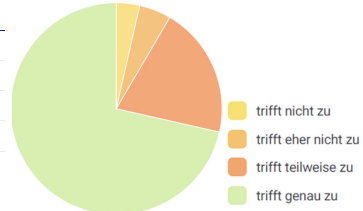
Die Zahl meiner Patient*innen, die der höchsten Risikogruppe angehören, aber auf Grund von Alter und/oder Gebrechlichkeit kein Impfzentrum nutzen können, ist hoch.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	61	6,22
trifft eher nicht zu	164	16,72
trifft teilweise zu	447	45,57
trifft genau zu	309	31,50
keine Antwort	0	0,00



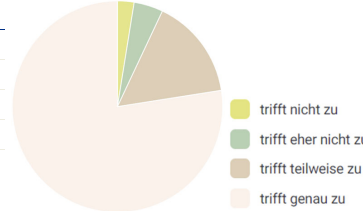
Unsere Praxis hätte Kapazitäten, diese Hochrisiko-Patient*innen mittels Hausbesuch zeitnah zu impfen.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	35	3,57
trifft eher nicht zu	48	4,89
trifft teilweise zu	197	20,08
trifft genau zu	701	71,46
keine Antwort	0	0,00



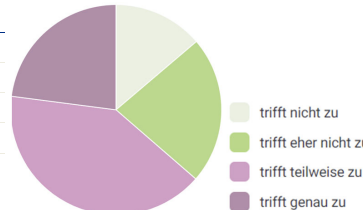
Der AstraZeneca-Impfstoff wird zu Unrecht schlecht geredet, ich empfehle regelmäßig meinen unter 65-Jährigen-Patient*innen sich damit impfen zu lassen.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	25	2,55
trifft eher nicht zu	44	4,49
trifft teilweise zu	152	15,49
trifft genau zu	760	77,47
keine Antwort	0	0,00



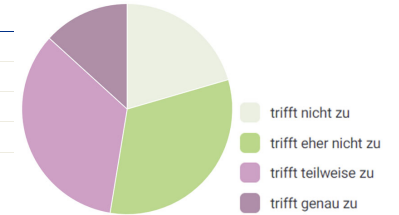
Ein niederschwelliger Zugang von Laien zu Schnelltests ist sinnvoll und eine Entlastung für meine tägliche Arbeit.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	135	13,76
trifft eher nicht zu	222	22,63
trifft teilweise zu	399	40,67
trifft genau zu	225	22,94
keine Antwort	0	0,00



In den durch mich betreuten Alten- und Pflegeheimen funktioniert das Verhindern von Corona-Ausbrüchen durch Schnelltests gut.

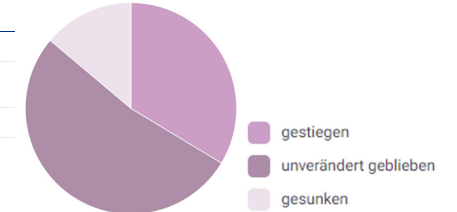
Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	201	20,49
trifft eher nicht zu	315	32,11
trifft teilweise zu	335	34,15
trifft genau zu	130	13,25
keine Antwort	0	0,00



Praxisklimaindex-Fragen Basisteil

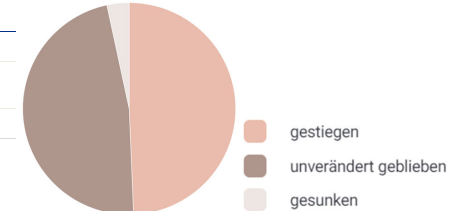
Meine persönliche Arbeitsbelastung ist in den letzten zwei Wochen (KW 7+8).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	330	33,64 (+7,53)
unverändert geblieben	515	52,5 (+5,22)
gesunken	136	13,86 (-12,76)
keine Antwort	0	0



Meine persönliche Arbeitsbelastung durch Patient*innen mit sozialen Problemen ist in den letzten zwei Wochen (KW 7+8).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	484	49,34 (-1,23)
unverändert geblieben	464	47,3 (+1,55)
gesunken	33	3,36-3,68 (-0,32)
keine Antwort	0	0,00



Die Anzahl meiner Patient*innen mit chronischen Erkrankungen, die aufgrund der aktuellen Situation nicht adäquat versorgt werden können, unterversorgt sind, ist in den letzten zwei Wochen (KW 7+8).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	217	22,12 (-0,82)
unverändert geblieben	433	44,14 (+0,16)
gesunken	41	4,18 (-0,89)
Ich sehe keine Hinweise auf Unterversorgung bei meinen Patient*innen	290	29,56 (+1,55)
keine Antwort	0	0,00

